

Die ersten beiden Partien verschoben

Der FC Balzers startet verspätet in die neue Meisterschaft, in welcher der direkte Wiederaufstieg in die Erste Liga das Ziel ist.

Philipp Kolb

Der FC Balzers hat den Abwärtsstrudel der letzten Saison mit dem schmerzlichen Abstieg in die 2. Liga interregional längst wieder verlassen und neuen Mut gefasst. Ein entscheidender Faktor dabei war, dass Trainer Michele Polverino zusammen mit dem Staff und dem Vorstand über die Saisonpause punkto Kaderplanung grossartig gearbeitet hat. Nach so einem Tief ist es nicht einfach, die Spieler zu halten und sie auch eine Liga tiefer wieder zu motivieren. Dem FC Balzers ist dies zu einem grossen Teil gelungen. «Mir war Kontinuität wichtig. Eigentlich wollten wir möglichst ganz zusammenbleiben und miteinander Verantwortung tragen für den Abstieg in der letzten Saison. Es haben fast alle mitgezogen, und ich bin glücklich mit meinem Kader und auch überzeugt, dass wir vorne mitspielen können», erklärt Neo-Trainer Michele Polverino. Für ihn ist es die erste Station als Cheftrainer.

Domuzeti, Yildiz, Klaus, Karaaslan und Stolz weg

Abgänge hatten die Balzner aber trotzdem ein paar und darunter sind auch einige gewichtige Spieler. «Klar, es schmerzt, wenn man drei Stammspieler wie Karaaslan, Domuzeti oder Yildiz verliert. Auch Aliji und Stolz hätte ich gerne behalten. Es wird schwer sein, einen Torhüter vom Dienst wie Domuzeti zu ersetzen. Hier hoffen wir, dass Hoti und Amzi einschlagen werden. Zudem haben wir mit Pizzi und Munoz zwei Offensivspieler im Kader, die sehr stark sind für diese Liga», erklärt Polverino. Neu im Team ist auch Keeper



Der FC Balzers will direkt zurück in die Erste Liga. Die Mannschaft ist grösstenteils zusammengeblieben und verzeichnete nur wenige Abgänge.

Bild: Gianluca Urso

Cengiz Bicer. Er wird zuerst die Nummer 2 sein, da er doch noch Trainings- und Spielrückstand hat. Thomas Hobi ist zuerst die Nummer 1. Dieser wird aber im Verlauf der Saison einen Sprachaufenthalt absolvieren, so dass dann Bicer übernehmen wird. Luca Vanoni soll zudem wichtige Spielpraxis in der zweiten Mannschaft sammeln. Ein Thema war übrigens auch Lorenzo Lo Russo. Mit ihm wurde man sich aber nicht einig, ebenso mit dem Stürmer Anis Msrac.

Starke Resultate in den Testspielen

In der Vorbereitung hat Trainer Polverino den Fokus erst auf den konditionellen Bereich gelegt, dann auch spielerische As-

pekte. Die Balzner haben mehrere Testspiele bestritten – und dies sehr erfolgreich. Freienbach wurde 3:2 besiegt, dann gewann Balzers gegen Bad Ragaz und Thusis-Cazis sowie Ems. Gegen die beiden Erstligisten Linth (5:6) und Weesen (2:3) folgten zwei knappe Niederlagen. Im Gegensatz zur Konkurrenz in der Liga hat die Polverino-Truppe zudem den Vorteil einer verlängerten Vorbereitung. Die zwei ersten Spiele der neuen Saison wurden verschoben, dies weil Widnau im Schweizer Cup gegen Bellinzona antreten muss und weil Balzers sein Vereinsjubiläum feiert. «Das ist ein Vorteil. Bis jetzt fehlte immer wieder der eine oder andere Spieler wegen Ferien. Wir kriegen jetzt noch-

mals zwei Wochen Vorbereitung mit dem kompletten Kader. Dafür starten wir dann gleich mit einer englischen Woche», so Michele Polverino. Er fühlt sich in seiner neuen Funktion als Cheftrainer im Übrigen sehr wohl. «Die Spieler akzeptieren mich als Trainer, und ich hatte den Vorteil, davor als Co-Trainer bereits Erfahrungen zu sammeln.» Eine Schwierigkeit sieht er in der kollegialen Nähe zu den meisten Spielern. Neben dem Platz Kollege sein, auf dem Platz aber der Chef – diese Hierarchie auf eine gesunde Art zu gestalten, ist nicht einfach. «Ich muss mich hier noch zurechtfinden», meint Polverino. Los geht es für Balzers mit dem ersten Ernstkampf am 3. September – ein Heimspiel gegen den

FC Bazenheid, dann folgt am Mittwoch das nächste Heimspiel gegen Widnau und zum Abschluss der englischen Woche auswärts Chur 97. Damit sind die Regionalderbys gegen die Rheintaler und Bündner gleich in der ersten Woche integriert. Polverino sieht diese zwei Teams am Ende der Saison im Mittelfeld. Seine eigene Mannschaft in den Top 3. «Wir haben ein Team mit viel Erstliga-Erfahrung und sind personell sehr gut besetzt. Es wird aber Woche für Woche einen Top Einsatz brauchen, damit wir Richtung Ziel Wiederaufstieg arbeiten können», so der Balzner Trainer. Als stärkster Konkurrent im Kampf um den Aufstieg sieht er den SV Schaffhausen.

Fakten FC Balzers

Torhüter: Cengiz Bicer, Thomas Hobi, Luca Vanoni.

Verteidigung: Furkan Alkun, Stefan Cavigelli, Luca Giorlando, Rafael Grünenfelder, Aljaz Kavcic, Manuel Mikus, Stéphane Nater, Philipp Oberer, Marco Wolfinger.

Mittelfeld: Tino Dietrich, Matti Forrer, Fatih Gündogdu, Medin Murati, Gabriele Preite, Fabio Wolfinger, Sandro Wolfinger.

Sturm: Leoran Amzi, Adrian Hoti, Alejandro Manuel Munoz Caballe, Villiam Pizzi.

Zugänge: Philipp Oberer (FCV II), Adrian Hoti (FCV II), Fatih Gündogdu (Eschen/Mauren II), Villiam Pizzi (Zug 94), Aljaz Kavcic (Thalwil), Cengiz Bicer (Gümüşhanespor).

Abgänge: Enis Domuzeti (Pause), Seyhan Yildiz (USV Eschen/Mauren), Oliver Klaus (FCV III), Jascha Müller (Vaduz U23), Veton Aliji (Mels), Talip Karaaslan (USV Eschen/Mauren), Tiziano Stolz (Chur 97).

Start zum Lie-Cycling Schülercup in Ruggell

Mountainbike Der Veloclub Ruggell veranstaltet kommenden Sonntag, 21. August, ab 10 Uhr, den ersten Lauf zum diesjährigen Lie-Cycling Schülercup. Das beliebte Mountainbikerennen für alle Kinder und Jugendlichen der Region wird dieses Jahr zum sechsten Mal ausgetragen. Das Rennen um den Lie-Cycling Schülercup bietet die einmalige Möglichkeit für Neueinsteiger, Rennsport zu schnuppern – und dies bei kostenloser Teilnahme. Das

Rennen von Ruggell wird bei der Tennisanlage stattfinden. Die Kleinsten dürfen beim Rennen um den Tennisplatz auch mit Laufrad an den Start gehen. Der Parcours der Kategorien U9, U11, U13 und U15 wird ein wenig anspruchsvoller sein und ist je nach Kategorie zwischen 3 und 10 Runden lang. Anmeldungen sind möglich auf der Homepage www.vcr.li, per E-Mail vcr@vcr.li oder direkt vor dem Rennen beim Tennisclub Ruggell. (pd)



In Ruggell können Rennerfahrten gesammelt werden.

Bild: pd

Der Liechtensteiner Cup startet mit den ersten Duellen

Fussball Aktuell vertritt der FC Vaduz Liechtensteins Farben im europäischen Clubfussball – und dies sehr erfolgreich. Noch nie zuvor ist ein Liechtensteiner Verein auf Europa- oder Conference-League-Stufe bis in die Playoffs vorgerückt. Über den Liechtensteiner Cup qualifiziert sich jeweils ein Team für die kommende Saison für die Conference League.

Der Liechtensteiner Cup startet nun heute mit den ersten Achtelfinalpartien. Wegen einer ungeraden Anzahl an teilnehmenden Vereinen fand am 8. August bereits eine Vorqualifikation zwischen dem Team Triesen III und Eschen/Mauren III statt. Die Unterländer gewannen damals mit 5:0 klar und sind nun so auch im Achtelfinale mit dabei.

Vaduzer Spiel wegen Rapid-Duell verschoben

Heute duellieren sich Vaduz III und der FC Schaan, Ruggell II und Vaduz II, Triesenberger und Triesen sowie der USV II

und Balzers. Morgen Mittwoch treffen dann Ruggell und der USV Eschen/Mauren, Schaan II und der USV Eschen/Mauren III sowie Triesenberg II und Balzers II aufeinander.

Die Partie zwischen Triesen II und dem einzigen Profiteam im Land, dem FC Vaduz, ist verschoben worden, weil Vaduz noch in der Conference League dabei ist. Wann die Partie nachgeholt wird, ist noch unbekannt. (pd)

Cup – Achtelfinalspele

Dienstag, 16. August:

Vaduz III (4.) – Schaan I (3.)	Di 20:00
Ruggell II (4.) – Vaduz II (2.)	Di 20:00
Triesenberg I (3.) – Triesen I (3.)	Di 20:00
USV II (3.) – Balzers I (2. inter.)	Di 20:15

Mittwoch, 17. August:

Ruggell I (3.) – USV I (1.)	Mi 20:00
Schaan II (5.) – USV III (4.)	Mi 20:00
Triesenberg II (5.) – Balzers II (3.)	Mi 20:00

verschoben

Triesen II (4.) – Vaduz (ChL) n. nicht fixiert

FL-Duett steigert sich im Finale noch einmal

Artistic Swimming Mit der Rekordpunktzahl von 78,533 Punkten schafften die beiden jungen Synchronschwimmerinnen Noemi Büchel und Nadina Klausner an der Elite-EM in Rom den Einzug ins Finale der freien Kür. Alleine dies ist ein riesiger Erfolg. Dort steigerten sich die beiden Liechtensteinerinnen

gleich noch einmal. 79,400 Punkte schafften sie am Samstag im EM-Finale – damit schloss Liechtenstein auf dem starken elften Rang ab. Für die beiden Nachwuchshoffnungen geht es nun an der Juniorinnen-WM im kanadischen Québec weiter. Diese findet vom 23. bis 27. August statt. (kop)



Noemi Büchel (l.) und Nadina Klausner.

Bild: pd